

Eusebia Breiner. Über dem Windfange vermauertes, zum Teil verbautes Rundbogenfenster und darüber ein Segmentfenster. Auf dem Kranzgesimse aufgesetzter Flachgiebel mit gerahmter runder Luke. — N. Drei Rundbogenfenster, das westliche vermauert, darüber drei Segmentfenster. — O. Eine Achse wie im N. — S. Im östlichen (größeren) Teile durch den Anbau, im westlichen durch den Turm verbaut. Über dem Anbau zwei Segmentfenster. Ziegelwalmdach.

Turm. Im S. des Langhauses; quadratisch, durch Simsbänder in ein hohes Untergeschoß, zwei von Lisenen und ein von Pilastern eingefasstes Obergeschoß gegliedert. In jenem im W. Tür, darüber Fensterchen, im II. und III. Geschoße im W. und N. je ein Segmentbogenfenster, ein ebensolches im III. Geschoße der Ostseite. Im obersten Geschoße jederseits ein Rundbogenschallfenster und darüber ein in das umlaufende Kranzgesims einschneidendes Zifferblatt. Blechgedecktes Zwiebdach mit hohem, von Rundbogenfenstern durchbrochenen Tambur, Knauf und Kreuz.

Anbau. Den größeren Teil des Schiffes im S. verdeckend, rechteckig, mit Schindelpulldach und je drei rechteckigen, gerahmten Fenstern in zwei Stockwerken.

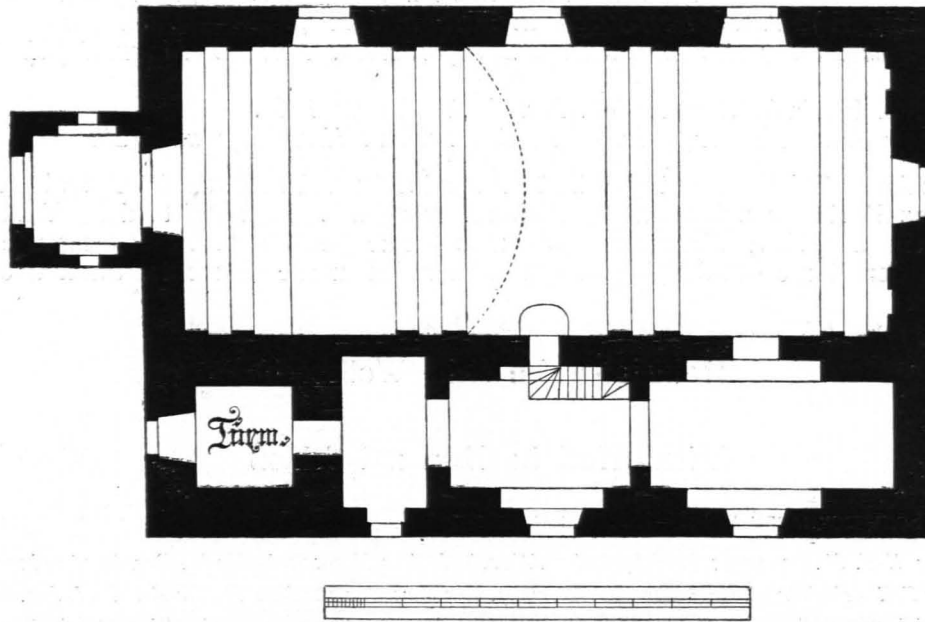


Fig. 257 Ober-Höflein, Pfarrkirche, Grundriß 1 : 200 (S. 223)

Inneres. Inneres: Drape gefärbelt, mit hervorgehobener Gliederung.

Langhaus und Chor. Langhaus und Chor: Rechteckiger Raum, dessen Langseiten von zwei gekuppelten Pilasterpaaren gegliedert von zwei weiteren eingefasßt sind, deren Kämpfergesimse sich auch um die von ebensolchen Pilasterkuppelungen eingerahmte Ostwand fortsetzt. Im W. Empore über einem Tonnengewölbe mit zwei einspringenden Kappen. Das Schiff mit einem Tonnengewölbe eingedeckt, das den Pilastern entsprechend durch gekuppelte Deckgurten in drei Joche mit einspringenden Kappen gegliedert wird. Im N. drei Segmentfenster über dem Gesims und zwei Rundbogenfenster unter den östlichen. Im O. ein Rundbogenfenster und darüber ein Segmentfenster; zwei weitere im S. und eines im W. Unter der Empore rechteckige Tür in Segmentbogenrahmung. Im S. zwei zweiteilige und ein einfaches Oratoriumfenster und Tür zur Empore.

Anbau. Anbau: Im S. des Schiffes; aus drei verschiedenen großen unteren, zum Teil mit Gratgewölben gedeckten Räumen, die miteinander durch Segmentbogenöffnungen in den Zwischenmauern kommunizieren, und drei weiteren flachgedeckten Oratoriumsräumen darüber bestehend, die in zweiteiligen, rechteckigen Fenstern in Segmentbogennischen und einem (westlichen) einteiligen gegen die Kirche offen sind; im S. im obern und untern Teile des Anbaues in jedem Raum ein rechteckiges Fenster in Segmentbogennische, im W. Tür.

Einrichtung. Einrichtung:

Altäre. Altäre: 1. Hochaltar; freistehender Skulpturenaufbau, die östliche Wand verdeckend; Holz, rot und grau marmoriert, die Skulpturen polychromiert und vergoldet, zum Teil weiß gefaßt (Fig. 258). Der Staffel ist durch ein Gesims untergeteilt; ihre Flügel durch je zwei übereinanderstehende innere und schräg gestellte

Fig. 258.